

SPORT FOR DEVELOPMENT NETZWERK DEUTSCHLAND GEGRÜNDET

Sport und Bewegung für gesellschaftlichen Wandel / Deutscher Sektor formiert sich / Erstes Mapping gibt Überblick

Berlin, 11.07.2024 – Kurz vor dem Finale der UEFA EURO 2024 in Berlin hat gestern die offizielle Gründung des neuen „Sport for Development (S4D) Netzwerk Deutschland e.V.“ stattgefunden. 28 in erster Linie gemeinnützige Organisationen, die Sport, Spiel und Bewegung gezielt als Instrumente einsetzen, um die Gesellschaft positiv zu verändern, haben sich mit dem Ziel zusammengeschlossen, die Sichtbarkeit, Vernetzung und Wirkung des Sektors voranzutreiben. Gerade in der aktuellen Zeit, in der alle gesellschaftlichen Kräfte benötigt werden, um die Herausforderungen der Gegenwart und die der Zukunft zu meistern, ist es essenziell, dass die Potenziale des Sport for Development Sektors sichtbar gemacht und genutzt werden. Ein im Dezember terminiertes Treffen des wachsenden kollaborativen Netzwerks bietet Anschlussmöglichkeit für weitere interessierte Organisationen.

Wachsender Sektor mit vielfältigem Engagement

Ein erstes umfangreich recherchiertes Mapping* der Deutschen Sporthochschule Köln in Zusammenarbeit mit den Initiatoren des Netzwerks umfasst rund 200 Akteure, die dem Sport for Development Sektor in Deutschland zuzuordnen sind. Vor allem seit den 2000er Jahren ist der S4D-Sektor in Deutschland stark gewachsen und adressiert eine große Bandbreite von Zielgruppen. Vorrangig richten sich die Aktivitäten der umsetzenden Akteur*innen an Kinder unter 14 Jahren sowie an junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren. Die meisten Organisationen sind auf lokaler Ebene aktiv, viele besitzen aber auch nationale oder internationale Reichweite. Zudem arbeitet der Sektor an einer großen Vielfalt gesellschaftlicher Themen, wie demokratische Wertebildung, Inklusion und Integration, Bildung oder auch Bewegung und Gesundheit. Den Fußball als Team sportart nutzen dabei mit Abstand die meisten Organisationen als Zugang und Hebel für die Wirkung ihrer Arbeit.

Systematische Vernetzung und internationale Anschlussfähigkeit

Um die Stärkung von Wirkungspotenzialen, systematischer Vernetzung und Wissensaustausch, die Schaffung von Synergien sowie internationale Anschlussfähigkeit soll es auch im neuen Netzwerk gehen, dessen Gründungsidee bereits in 2020 ihren Ursprung fand und in ähnlicher Form auch schon in Schweden und England umgesetzt wird. Vorangetrieben wurde das Vorhaben von einer Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertreter*innen der Institutionen Bike Bridge, Common Goal, Deutsche Sporthochschule Köln, DFL Stiftung, Laureus Sport for Good, step stiftung und SUPR SPORTS. Dass Bedarf und Interesse an Austausch und gemeinsamer Weiterentwicklung des Sektors auch in Deutschland besteht, bestätigten diverse regionale Treffen, welche als "Roadshow" mit über 60 Organisationen veranstaltet wurden. Schließlich wurde im April 2024 ein Positionspapier veröffentlicht, das die Mission und Handlungsfelder des Netzwerks enthält und unter s4d-netzwerk.de abrufbar ist.

Dr. Karen Petry, Deutsche Sporthochschule Köln und Vorstandsmitglied des S4D-Netzwerks Deutschland, ordnet ein: „Sport for Development ist ein international anerkannter Ansatz, der im Kontext der globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG) in vielen Ländern weltweit angewendet wird und auch in Deutschland eine große Relevanz besitzt. Dies wird insbesondere dadurch deutlich, dass es gegenwärtig viele neue Initiativen, Projekte und Programme gibt, die zur Lösung der dringlichen gesellschaftlichen Herausforderungen hierzulande einen Beitrag leisten wollen.“

Neben Petry wurden vier weitere Personen in den Vorstand gewählt, die zunächst für zwei Jahre im Amt sein und die Interessen des Netzwerks vorantreiben werden. Zu ihnen gehören Johannes Axster von Common Goal, Julia Schilling von Laureus Sport for Good, Lena Pawelke von Bike Bridge und Jens Dreesen von SUPR Sports.

Aufruf zur Kollaboration

Dreesen, der als geschäftsführender Vorstand gewählt wurde, ruft zum Mitmachen auf: „Sport und Bewegung haben das Potenzial, gesellschaftlichen Wandel positiv



voranzutreiben. Mit unserem Netzwerk möchten wir großen und kleinen Organisationen in Deutschland die Möglichkeit geben, sich auszutauschen, voneinander zu lernen und selbst einen aktiven Beitrag zur Weiterentwicklung des Sektors zu leisten. Wir laden alle Organisationen, die sich dem Sektor zugehörig fühlen, dazu ein, sich uns anzuschließen.“ Interessierte Organisationen, die dem Netzwerk betreten möchten, können sich über info@s4d-netzwerk.de direkt mit dem Vorstand in Verbindung setzen.

**Weitere Informationen zur Akteurs-/Mapping-Studie können [hier per Download](#) abgerufen werden.*

Initiatoren & Gründungsmitglieder

Bike Bridge e.V.

Common Goal gGmbH

Deutsche Sporthochschule Köln

DFL Stiftung

Laureus Sport for Good Foundation Germany

step stiftung

SUPR SPORTS gGmbH

AMANDLA gGmbH

beneFit e.V.

Citizen2b gUg

DK Kompetenzpark UG

FC INTERNATIONALE BERLIN 1980 e.V.

Grünhof e.V.

Integration durch Sport und Bildung e.V.

International Table Tennis Federation Foundation

Verein für Fraueninteressen e.V. (JUNO)

Lernort Stadion e.V.

LitCam gGmbH

Martial Arts for Peace gGmbH

Right To Play Deutschland gGmbH

Special Olympics Deutschland e.V.

Special Olympics Baden-Württemberg e.V.

Spirit of Football e.V.

Sport 4 Development e.V.

YouMo! GUG

Wir bewegen Kids GmbH

World Wide Unity e.V.

Zweikampfverhalten e.V.